

Autoren: Michael Stamm, Erika Wüthrich Rösch

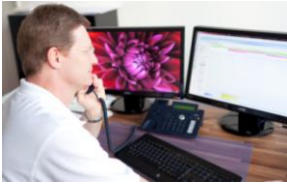
Ausgangslage und Zielsetzung

Das Operationszentrum Burgdorf (OZ) und der Spitex-Verein Burgdorf-Oberburg (Spitex) gehen davon aus, dass der Bedarf an spitalexternen Leistungen im Gesundheitswesen – insbesondere auch hinsichtlich Betreuung nach Operationen – in den kommenden Jahren deutlich steigen wird.

Beide Unternehmen erkannten in einer Koordination ihrer Leistungen das Potential, für ihre Kunden – Patienten, Operateure und Hausärzte seitens OZ, Klienten seitens Spitex – Mehrwert zu schaffen. Konkret war und ist es das Ziel, durch eine Leistungskoordination Patienten und Operateuren des OZ mehr Sicherheit und damit Möglichkeiten zu geben, chirurgische Eingriffe ambulant durchführen und die Patienten vermehrt von den Vorteilen ambulant durchgeführter Operationen profitieren zu lassen.

Ablauf

Patient wird von Operateur für eine Operation im OZ angemeldet.



A. Präoperativ wird im Rahmen des routinemässigen Vorbereitungsgesprächs zwischen OZ und dem Patienten der postoperative Unterstützungsbedarf thematisiert. Wird klar, dass postoperativ eine Unterstützung durch die Spitex sinnvoll ist, wird ihm das Angebot gemacht, eine Kontaktnahme der Spitex mit ihm zu veranlassen.



B. Bei Annahme des Angebots teilt das OZ der Spitex mit, dass der Patient eine Kontaktnahme mit Abklärung der Unterstützungsmöglichkeiten wünscht, und übermittelt die hierfür erforderlichen Informationen.

C. Die Spitex nimmt mit dem Patienten Kontakt auf und bespricht die konkreten Unterstützungsmöglichkeiten. Finden beide, dass eine postoperative Unterstützung durch die Spitex von Nutzen ist, übermittelt die Spitex das vorausgefüllte Bedarfsmeldeformular an das OZ.



Foto: Spitex Verband Schweiz, Alan Meier

D. Der Arzt des OZ prüft die Angaben auf dem Bedarfsmeldeformular und retourniert dieses unterschrieben an die Spitex.



E. Nach Durchführung der Operation informiert das OZ Patient, Hausarzt, Operateur und Spitex über den Eingriff und das weitere postoperative Vorgehen.



F. Die Spitex erbringt die vorbesprochenen Leistungen zu Hause beim Patienten und koordiniert sich selbständig mit Hausarzt und Operateur.



Foto: Spitex Verband Schweiz, Alan Meier

Nutzen

1. Durch die Leistungskoordination zwischen OZ und Spitex wird die postoperative Patientensicherheit im ambulanten Setting unmittelbar markant verbessert.
2. Durch die Leistungskoordination können Patienten zudem vermehrt von den Vorteilen ambulant durchgeführter Operationen profitieren, was mittelbar die Patientensicherheit ebenfalls erhöht.
3. Operateure, die Patienten ambulant operieren, erhalten mehr Sicherheit, dass die postoperative Phase gelingt. Hausärzte sind von der Anmeldung von Patienten bei der Spitex entlastet.
4. Diese bereichsübergreifende Leistungskoordination eröffnet Möglichkeiten zur Neuinterpretation und -gestaltung der Rollen ambulant tätiger Pflegeberufe (Spitex) und Ärzte (Anästhesisten im Operationszentrum, Operateure, Hausärzte).
5. Sie ist einfach, mit überschaubarem Aufwand und ohne nennenswerte Investitionskosten umsetzbar. Sie kann für alle ambulanten Einrichtungen erwogen werden, für die postinterventionelle Betreuungsaufgaben einen Problembereich darstellen.

Kontakt: michael.stamm@operationszentrum.ch